

Die *Flaschenpost* von JONATHAN

unabhängig, authentisch, über das Leben auf einem Segelboot

Nr. 129/Jänner 2020

Standort: 09° 03,8N 77° 51,7W Bahia Masargandi / Panama

GROSSER, WEISER FÜHRER berichtet über die Begegnung mit einem der drei Casiques, welche die Teilautonome Provinz der Guna Indigenen in Panama regieren. Ein Segelboot ist eine Maschine, mit der man auf Entdeckungsreise gehen kann. **SEGELN UND ENTDECKEN** beschreibt, wann wir mit JONATHAN wieder ein unbekanntes Segelrevier ansteuern wollen.

Die letzten 20 Ausgaben der Flaschenpost findest Du unter www.jonathan1.net unter „News“

Segeln und Entdecken



„Segeln“ bedeutet für Menschen Unterschiedliches. Man kann ein Segelboot benutzen, um von einer Marina zur anderen zu kommen, von einer Taverne in die nächste und sich die schönsten Buchten eines Revieres anzusehen..... Segeln kann aber auch mehr bedeuten, als sich mit einem Boot von A nach B zu bewegen. Ein Segelboot kann eine Lebensform werden, eine Art, wie man Neues entdecken und Bekanntes besser kennen lernen kann.

Foto links: Am „Ende der Welt“: Robinson Crusoe landete auf den Bay Islands.

Es ist ideal, um fremden Kulturen näherzukommen, kaum erforschte Tauchplätze zu sehen, szenische Kitespots zu finden. Das Leben auf einem Segelboot kann Abenteuer sein. So kommt es auch, dass man bei manchen Inseln meint, am Ende der Erdscheibe angelangt zu sein. So zum Beispiel bei Grovers Reef vor Belize oder in Utila auf den Bay Islands, dort wo Daniel De Foe die Geschichte von Robinson Crusoe spielen lässt.

Foto rechts: Lighthouse Reef vor Belize, hier gibt es Neues zu entdecken.





Foto links: Längen- und Breitengrade lassen jeden Punkt der Erde finden.

Aber seit geraumer Zeit wissen wir ja, dass die **Erde eine Kugel ist**. Ja, und diese Kugel haben unsere Wissenschaftler mit Längen- und Breitengraden überzogen, um auf diese Weise Orte auf der Erde exakt bestimmen zu können. Hat man vor noch nicht allzu langer Zeit die **Schiffssposition über Astronavigation** bestimmt, verwendet man heute Computer oder einfach sein Handy. Jederman kann seine Position auf diesem Planeten zentimetergenau einfach finden.

Ja, und gerade dieser Umstand macht es heute **so einfach, neue Ecken auf diesem Planeten zu entdecken**, wo in der selben Woche nicht schon Hunderte vorher waren. Dazu bewegt man sein Boot eben in neue Regionen. Weil gerade **ein Segelboot dafür gemacht ist, es zu segeln**, und nicht dafür, dass es Monate und Jahre in einem Hafen liegt oder vor Anker liegt oder an einer Mooring hängt.



Foto oben: Bay Islands vor Honduras.

Wir haben uns also entschlossen, ab Mitte Januar 2021 **die große Karibik- Runde** zu segeln und neue Gebiete anzulaufen. Konkret: San Andres Inseln (Inseln vor Nicaragua); **die Bay Islands** und Cayos Cochinos (Inseln vor Honduras); **Glovers Reef, Turneff Reef, Great Blue Hole im Lighthouse Reef** (Atolle vor Belize);



Foto oben: JONATHAN im Great Blue Hole vor Belize.



Foto oben: Tauchen, im privaten Rahmen

Auf das Tauchen freuen wir uns besonders. An Bord JONATHANS sind geprüfte Tauchflaschen und ein BAUER Atemluftkompressor, die uns erlauben **an den besten Tauchspots zu tauchen**. Wann immer wir wollen, Tag und Nacht und vor allem zu Zeiten, wo weit und breit keine Tauchsiede sind.



Foto oben: Adlerrochen in den Bay Islands



Foto oben: Wir kennen szenische Kiteplätze

Da wir inzwischen sehr gerne kiteten, werden wir **Kiteplätze** in den San Andres Inseln und in den Bay Islands anlaufen, die ich bei meiner letzten Reise zu diesen Inseln vor zwei Jahren erkundet habe.



Foto oben: Kiten avanciert zum Lieblingssport

Von diesen Segelrevieren werden auch meine Vorträge handeln, die ich in Tirol, Süddeutschland und möglicherweise in der Schweiz ab Oktober 2020 halten darf.



Foto oben: 54 Fuss langer JONATHAN



Foto oben: JONATHAN segelt zum Blue Hole



Foto links: Ab Januar 2021 segeln wir mit JONATHAN auf zu neuen Horizonten



Foto rechts: Mit dem Boot neue Ecken auf diesem Planeten entdecken

Großer, weiser Führer



Wir segeln weit in den **Osten des Inselreiches der Guna Indigenes** in Panama, besser unter dem Namen San Blas Inseln bekannt. Diesmal motoren wir viel, der Wind mag nicht einsetzen. Hier glauben viele der Eingeborenen, dass die Erde besetzt ist, **dass Geister und Hexen die Natur bestimmen**. Die Guna Indigenen hier wissen viel über Pflanzen und ihre Heilkraft. Hexerei wird bestraft, und Feste werden noch mit selbst gemachtem Alkohol (chicha fuerte) gefeiert. Rum, Bier oder Wein sind nicht zu finden.

Foto links: JONATHAN zur Abwechslung als Motorboot

Hier im Osten gibt es **kein Internet, keine Radiostation**, keinen Supermarkt oder ähnliches. Die Menschen hier sind **authentischer**, mit allen für uns (positiven wie negativen) erkennbaren Merkmalen, rauer im Umgang mit anderen, vielleicht ehrlicher als im Westen, wo es bereits Tourismus gibt. Wir sind also **wieder auf** unser Boot und **uns alleine gestellt**. Wir müssen weiter im Voraus planen, technisch und logistisch. In den Kommunen, in denen wir mit Brillenprojekten tätig waren, erkennen uns die **Menschen, grüßen uns freundlich**.

Foto rechts: kein Internet, kein Supermarkt



Wir sind wieder in **Sachen Brillenprojekt unterwegs**, diesmal um nachzufragen, ob es bei den Brillen, die wir brachten, Reklamationen gab, vor allem im östlichsten Teil, dem Corregimiento de Tubualá. Im **Inselort Achudupu** wird gleich nach unserer Ankunft **ein Rat einberufen**, an dem die drei neu gewählten Sahilas (Häuptlinge) und der Sekretär zugegen sind. Auffallend ist, dass einer der drei neuen sehr zurückhaltend ist, während die anderen Häuptlinge Fragen stellen, die ich beantworte. Jedes meiner Worte wird in die Guna Sprache übersetzt.

Foto links: Bei den Brillen, die wir brachten, gab es keine Reklamationen



Der Häuptling, der zunächst zurückhaltend war, beginnt später ins Gespräch einzusteigen und meint, **dass er unser Brillenprojekt sehr schätzt**. Er habe schon davon gehört und es liegt ihm viel daran, dass sowohl die neue Führung des Ortes auch die neue Führung des Congreso General (Landesregierung der Guna Indigenen **geführt von 3 Kaziken** = großer, weiser Führer) **davon erfährt**. Projekte wie die der Crew JONATHANS verdienen besondere Unterstützung, meinte er. Letztlich stellt sich heraus, dass er einer dieser drei großen, weisen Führer nämlich, **Cacique Baglio Perez**, ist. Das ist eine positive und bemerkenswerte Wende in unserem Brillenprojekt an sich, denn vor wenigen Jahren noch hatten wir viel Gegenwind von korrupten Funktionären (siehe Flaschenpost November 2016) und einem Segler mit Geltungsdrang (siehe Flaschenpost vom März 2017).

Danke für die Brillenspende von **Heidi Amann** aus Mauerbach

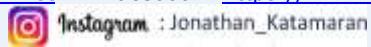
Liebe Grüße *Carlos*

Karl Heinz Edler

Flaschenpost von **JONATHAN** Nr. 129/Jan 2020, Text: K. H. Edler Fotos: A. Millermann, K. Sievert, S. Kasmekat

Seite 4

Kat **Jonathan** im Internet: www.jonathan1.net im Facebook: <https://www.facebook.com/KatamaranJonathan/?fref=ts>



P.S.: Mit tollen Fotos und Videos sind wir nun auf **INSTAGRAM**: Jonathan_Katamaran

P.P.S.: Du erhältst diese E-Mail, da Du in Verbindung mit dem „Katamaran Jonathan“ oder der Reiseagentur „zoe.travel TIS.A.“ stehst. Wenn Du zukünftig keinen Newsletter über unsere Aktivitäten erhalten willst, sende bitte eine E-Mail an jonathan1@gmx.net mit dem Betreff: "Bitte keine Flaschenpost".